

Bericht des Kinderbereiches der Alten Feuerwache Köln über das Jahr 2023 für die Stiftung für Kinder

Ziele des Kinderbereiches

Die Zielsetzung der Arbeit des Kinderbereiches ist orientiert an den Zielen der Alten Feuerwache als soziokulturelles Zentrum, „die Begegnung von unterschiedlichen Menschen zu ermöglichen, sie zur Kritikfähigkeit, Initiative und kreativen Betätigung einzuladen und soziales Verhalten zu fördern“. Die Zielsetzung des Kinderbereiches beinhaltet daher die Begegnung von Kindern und Familien unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkünfte, die besondere Unterstützung von benachteiligten Kindern und Familien sowie die Anregung zu kreativer Eigentätigkeit. Die Stärkung von gesellschaftlichem Zusammenhalt und der Ausgleich sozialer Benachteiligung steht im Fokus unserer Angebotspalette.

Zielgruppe des Kinderbereiches

Zielgruppe der Angebote des Kinderbereiches sind in erster Linie die Kinder und Familien des Stadtteils, die in der nördlichen Innenstadt leben oder zur Schule gehen. Hauptsächlich werden Kinder von 6 bis 12 Jahren angesprochen, aber auch Eltern mit jüngeren Kindern. Besonders intensive Ansprache und gezielte Zugangsmöglichkeiten erfahren Kinder und Familien mit besonderem Bedarf aufgrund von Migrations- und Fluchtgeschichte oder sozialer Benachteiligung durch familiäre oder persönliche Gegebenheiten wie Einelternfamilien oder Förderbedarf der Kinder. Durch unsere vielfältigen Zugänge ermöglichen wir mit unseren Angeboten besonders die Teilhabe von Kindern und Familien des Stadtteils, die aufgrund ihrer Lebenssituation armutsgefährdet oder ausgegrenzt sind.

Förderung durch die Stiftung für Kinder

Die Freiburger Stiftung für Kinder finanziert seit 27 Jahren maßgeblich die zweite sozialpädagogische Stelle im Kinderbereich. Auf der personellen Grundlage von zwei hauptamtlichen Stellen (je 29,25 Std./Wo) konnten wir auch in 2023 den zahlreichen Kindern, die regelmäßig an den Angeboten im Kinderbereich teilnehmen, vielfältige Unterstützung geben.

Die Folgen der Corona-Pandemie haben die Entwicklung vieler Kindern insbesondere aus benachteiligten Lebenssituationen beeinträchtigt, und das Erleben der aktuellen Krisen wie der Krieg in der Ukraine und dem Nahen Osten sowie die Klima-Krise führt zu einer weiteren Verunsicherung. Wir nehmen bei vielen Kindern ein hohes Bedürfnis nach Zuwendung, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit wahr und nehmen in unseren Angeboten den Bedarf wahr, Handlungsfähigkeiten und soziale Kompetenzen zu stärken.

Grundprinzipien der pädagogischen Arbeit

Diversität in unseren Angeboten beinhaltet, dass die pädagogische Arbeit methodisch-didaktisch so aufgebaut ist, dass alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen Zugang erhalten. Das Prinzip gleichberechtigter Möglichkeiten ist für uns handlungsleitend, damit sich in den verschiedenen Aktivitäten insbesondere Kinder aus benachteiligten Lebenssituationen als kompetent und selbstwirksam erleben.

Die besondere Ansprache von **Kindern und Familien mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte** sehen wir als wesentliche Querschnittsaufgabe. Im Jahr 2023 haben 16 Kinder mit Fluchthintergrund regelmäßig, d.h. mindestens zweimal pro Woche an Angeboten des Kinderbereiches teilgenommen. Die kulturellen Herkünfte der Kinder und Eltern waren sehr vielfältig (Deutschland, Afghanistan, Irak, Iran, Syrien, Ukraine, Italien, Türkei, Indien, Polen, China, Vietnam, Äthiopien, Niger, Südafrika, Serbien, Russland, Tunesien, Marokko) und zeigen die sehr internationale Begegnung von Kindern und Familien des Stadtteils im Kinderbereich auf. *Zitat Ava, 10 Jahre „Hier können alle Kinder hinkommen, egal aus welchem Land sie kommen und welche Hautfarbe sie haben“.*

Ein weiteres Grundprinzip unserer Arbeit ist die **Vernetzung im Stadtteil**. Auch im Jahr 2023 stand die über Jahre aufgebaute enge Kooperation mit den drei Grundschulen (Nikolaus-Groß-Schule, Balthasarstrasse, Freinet-Schule), dem Offenen Ganztage der Schulen, dem Interkulturellen Dienst der Stadt Köln und dem Bezirkslichen Jugendamt im Vordergrund. Unser zweimonatiges Kinderprogramm wird in allen Klassen der Grundschulen verteilt, um die Kinder und Familien des Stadtteils über die aktuellen Angebote zu informieren.

Strukturelle Voraussetzungen und Besonderheiten

Wichtige Voraussetzung unserer Arbeit sind **eigene Räumlichkeiten für Kinder und Familien** (großer Raum, kleiner Raum, Hochebene, Küche, Kicker-Raum). Auf ca. 130 qm² laden eine gemütliche Atmosphäre, kindgerechtes Mobiliar und vielfältiges anregendes Material zum Spielen, kreativ werden, Lernen und sich wohl fühlen ein. Beim Spielen im großen Innenhof erfolgt täglich Begegnung mit den vielen anderen Nutzer*innen des Zentrums.

Alle Angebote des Kinderbereiches sind in einem **Bausteinsystem** miteinander verzahnt, so dass je nach Bedarf und Interesse der Kinder und Familien unterschiedliche Zugänge bestehen und sich Kinder und Eltern vielfältig und langfristig einbinden können, wodurch ein stetig wachsender gemeinsamer Lebensraum für Kinder und Familien im Stadtteil entsteht.

Die Alte Feuerwache hat auch in 2023 für die Angebote für Kinder und Familien einen Sockelbetrag für Honorar und Materialkosten von 10.000 € zur Verfügung gestellt. Diesen Betrag haben wir wie in den vorherigen Jahren durch die Beantragung von **zusätzlichen Zuschüssen und Projektmitteln** aufgestockt. In 2023 erfolgten Anträge beim Interkulturellen Dienst der Stadt Köln, beim Jugendamt, beim Landschaftsverband Rheinland, beim Paritätischen Jugendwerk, der Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien und bei der Spendenaktion „Wir helfen“ und haben das finanzielle Volumen des Kinderbereiches um 67.000 € erhöht. Damit konnte die konzeptionell erforderliche Vielfalt von Angeboten finanziert werden, um in unterschiedlichen Angeboten und Projekten die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Familien des Stadtteils aufzugreifen und passende Zugänge zu gestalten.

Zudem konnte dadurch eine **hohe personelle Ausstattung** der verschiedenen Angebote finanziert werden, die eine enge Begleitung, Förderung und Stärkung von Kompetenzen der Kinder durch entsprechende qualifizierte Kräfte erst möglich macht. So ergänzt der Kinderbereich als zentraler Ort informeller außerschulischer Bildung im Stadtteil die Schule und den Offenen Ganztage, die im Rahmen ihrer Strukturen andere Aufgaben erfüllen.

Die **Eigenständigkeit und Flexibilität** unserer pädagogischen Arbeit als kleiner freier Träger ermöglicht uns, zeitnah und flexibel auf Bedarfe und Veränderungen zu reagieren. So können wir z.B. bei der Einrichtung von neuen Flüchtlingsunterkünften im Stadtteil - wie für 2026 geplant - unsere Angebote schnell und kreativ umgestalten, um die jeweiligen Bedürfnisse von Kindern und Familien zu berücksichtigen.

Übersicht über die einzelnen Angebote im Jahr 2023

Unsere Angebote unterliegen in der Regel mehreren Zielsetzungen. In den folgenden Kurzbeschreibungen wurden sie jeweils einem Hauptziel unserer pädagogischen Arbeit zugeordnet. Die meisten Angebote sind **kostenfrei**. Für die Ferienprogramme, das KinderbuchKino sowie die Eltern-Kind-Treffs wird ein geringer **Kostenbeitrag** angesetzt, der je nach Einkommen nach oben gestaffelt ist, um allen Kindern und Familien den Zugang zu ermöglichen und gleichzeitig „gutsituierte“ Familien um einen solidarischen Beitrag zu bitten.

I. Gestaltung von Begegnung, gemeinsamem Lebensraum und Erfahren von Gemeinschaft

1. Der **Offener Kindertreff** an zwei Nachmittagen pro Woche bietet Kindern von 6 bis 12 Jahren vielfältige kreative Anregungen und Betätigungen, zahlreiche interessante Gesellschaftsspiele, begleitete Mediennutzung, freies Spiel und vieles mehr. *Zitat Amira, 8 Jahre „Hier kann man umsonst spielen“.* Dazu kommen jeden Donnerstag eine kulturpädagogische Kleingruppen-Aktion und vom Frühjahr bis Herbst attraktives Spielmaterial und Spielimpulse im Hof. Das Treffen anderer Kinder und der Aufbau von Beziehungen ist ebenso wichtig wie die enge Begleitung und Aufmerksamkeit durch die Pädagog*innen.
2. Das **Vorlesen am Ende des Kindertreffs** von November bis Februar wurde in den letzten Jahren auffallend stark von Kindern angefragt. Beim Zuhören einer Geschichte bei Kerzenlicht, Tee und einem Keks gemeinsam an einem langen Tisch konnte so der vermehrte Bedarf an Geborgenheit und Gemeinschaft für viele Kinder erfüllt werden.
3. **Feste im Jahreslauf** waren besonders in den letzten Jahren als verlässliche Rituale wichtig, um Normalität zu erhalten und Sicherheit zu vermitteln. An Karneval konnte in 2023 erstmals wieder die große Karnevals-Party stattfinden und ca. 250 Kinder und Familien aus verschiedenen Kulturen haben bei Musik, Tanzspielen, Schminken und Essen zusammen gefeiert. Auch bei der Winter-Weihnachts-Party gab es gemeinsames Tanzen und Spiele, bevor der Weihnachtsmann an 54 Kinder des Kindertreffs kleine Geschenke überreicht hat. Im Kindertreff wurden ebenfalls muslimische Feste einbezogen.
4. Die **Ferienprogramme** für die Kinder des Stadtteils in den Oster-, Sommer- und Herbstferien waren in 2023 wie immer intensiv nachgefragt. Die Kinder melden sich in den Ferienprogrammen tageweise für die Aktivitäten an, die sie interessieren. Dazu gehörten vielfältige kulturpädagogische Kunst- und Medien-Werkstätten, aber auch spiel- und sportpädagogische Aktionen und Ausflüge. Bei der Ausgabe der Anmeldebögen achten wir besonders auf die Heterogenität in der Teilnahme der Kinder und stellen so eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppen her. Kinder aus benachteiligten Lebenssituationen werden besonders angesprochen und motiviert, teilzunehmen.
5. **„Play-Station“ - Spielen im Hof** hat von Mai bis Oktober Kindern und auch Eltern mit jüngeren Kindern unter sechs Jahren den Rahmen gegeben, sich im ca. 2.000 qm² großen Innenhof zu treffen, zusammen zu spielen und das vielfältige Spielmaterial des Kinderbereiches für draußen gemeinsam zu nutzen. Dieses besonders niedrigschwellige Angebot ermöglicht allen Familien eine einfach zugängliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserem Innenhof.
6. Der **interkulturelle Eltern-Kind-Treff** spricht besonders Familien nicht deutscher Herkunft an, da deutsche Sprachkenntnisse ausdrücklich nicht erforderlich sind. So wurden das Zusammentreffen und der Austausch von Eltern mit Kleinkindern verschiedener Kulturen gestärkt.
7. **Gemeinsam unterwegs** hat internationalen Familien einmal im Monat sonntags und dreimal in den Sommerferien Ausflüge in die Umgebung (z.B. Parks, Museen, Weihnachtsmarkt) oder ein gemeinsames Frühstück ermöglicht. In 2023 waren die ukrainischen Familien besonders stark vertreten, um als Familie zusammen mit anderen ihre neue Umgebung kennenzulernen.

II. Ausgleich von Benachteiligung, Unterstützung von Kindern und Familien mit besonderem Bedarf

1. In der **Lernförderung** haben 28 Kinder, hauptsächlich mit Migrations- und Fluchtgeschichte, teilgenommen. In kleinen Settings von zwei bis drei Kindern pro pädagogische Kraft (Studierenden aus dem Bereich Grundschullehramt/ Sonderpädagogik) erhalten sie eine umfassende schulbezogene Förderung. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine nichtdeutsche Familiensprache, der Zuzug aus dem Ausland und ein begrenztes Einkommen der Eltern. Die Kinder werden über die Bearbeitung der Hausaufgaben hinaus ihrem individuellen Bedarf entsprechend in den Lernfeldern unterstützt, in denen Lernlücken bestehen. Auch die Stärkung von Motivation und Arbeitsverhalten wie Konzentration/ Ausdauer gehören zur Zielsetzung. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit

Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern. Viele Kinder werden von den kooperierenden Grundschulen des Stadtteils an uns verwiesen.

Zitat Mobin, 9 Jahre: „Ich will schlau sein und meine Ziele erreichen“.

2. Die **Sprachförderung** ist ein Teil des Bildungslots*innen-Projektes und spricht besonders Kinder an, die noch nicht lange in Deutschland leben oder aus Familien kommen, in denen kein Deutsch gesprochen wird. Die Förderung erfolgt zweimal wöchentlich in einer Gruppe von 6 bis 8 Kindern durch eine qualifizierte Fachkraft (Deutsch als Fremdsprache). Die Teilnahme der Kinder wird mit allen drei Grundschulen abgesprochen, aus zwei der Schulen werden Kinder zur Sprachförderung von uns abgeholt.

3. Die nördliche Innenstadt mit dem Kinderbereich gehört zu den drei Bezirken in Köln, in denen das Projekt **Bildungslots*innen** aufgrund der erfolgreichen Umsetzung weitergeführt wird. Inhalt ist die kontinuierliche Verbindung von Kindern, Schulen, Schulsozialarbeiter*innen, Eltern, Offenem Ganztage und der Alten Feuerwache mit dem Ziel, bildungsbenachteiligte Kinder im Stadtteil zu fördern und Kinder mit Bedarf in gezielten und ggf. zusätzlichen Angeboten zu stärken. Unser besonderer Erfolg beruht darauf, dass wir grundsätzlich sehr vernetzt arbeiten und das Projekt unseren bereits bestehenden Ansatz verstärkt hat. Ein Highlight des Bildungslots*innen-Projektes war auch in 2023 „Lesen mit Layla“, bei dem Kinder an mehreren Samstagen einem ausgebildeten Therapie-Hund vorgelesen haben und darüber Spaß und Erfolg am Lesen finden konnten.

4. Die **Einzelförderung** von Kindern mit besonderem Bedarf ist ein im Kinderbereich entwickeltes Konzept, das seit 2008 vom Jugendamt finanziert wird und mittlerweile als verstetigtes Sozialraumprojekt gefördert wird. Mit kleinen verhaltenstherapeutischen Techniken und intensiver Begleitung werden vier Kinder mit einem besonderen Bedarf im Rahmen des Kindertreffs in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung gefördert. Die Kinder, derzeit drei Kinder mit Fluchtgeschichte, werden teilweise vom Jugendamt oder den Schulen an uns verwiesen. Ein ukrainisches Kind macht mit der Unterstützung der Einzelförderung immer mehr Fortschritte und kann im Kindertreff – im Gegensatz zur Schule - zunehmend mit anderen Kindern spielen und Kontakt aufnehmen.

5. **Elterngespräche** sind ein Teil unserer Arbeit, die sich im Kinderbereich in den letzten Jahren immer mehr entwickelt hat. Langjährige Beziehungen und aufgebautes Vertrauen führen insbesondere bei Eltern mit Flucht- und Migrationshintergrund und alleinerziehenden Eltern dazu, uns in verschiedenen Fragestellungen wie z.B. Situationen in der Schule, der Schulwahl oder häuslichen Themen anzusprechen.

III. Kreative Eigentätigkeit und das Erleben von Selbstwirksamkeit

Auch diese Zielsetzung zieht sich quer durch die verschiedenen Angebote und Aktivitäten.

Ein Schwerpunkt ist die **Vermittlung von kultureller Bildung**:

1. Die wöchentlichen **Kleingruppen-Aktionen im Kindertreff** (z.B. Medienangebote wie Trickfilme erstellen oder fotografieren, Malen, bildnerisches Gestalten, Arbeiten mit Holz oder Nähen) sprechen vielfältige Interessen von Kindern an, stärken ihre Kreativität, erweitern ihre Kompetenzen und vermitteln die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

2. Intensiviert wird diese Zielsetzung in den verschiedenen **Aktionen der Ferien-Programme**. In diesem Rahmen besteht Zeit und Raum, in kleinen Gruppen vielfältige künstlerische und kreative Ausdrucksformen auszuprobieren. Im Herbstferienprogramm ist unter Anleitung einer Filmemacherin der Trickfilm „Eine Gruselgeschichte“ erarbeitet worden, mit dem wir in 2023 zum zweiten Mal in Folge bei der KameraKinder Challenge den ersten Preis gewonnen haben. Die am Projekt beteiligten Kinder sind bei der Preisverleihung im Alten Pfandhaus öffentlich geehrt worden. Der 3-minütige Film ist unter www.altefeuerwachekoeln.de/kinder-familien/ auf unserer Webseite zu sehen.

3. **Kulturpädagogische Projekte** in 2023 waren - wie jedes Jahr - das Projekt „Literatur in Aktion“, bei dem sich vielfältige kreative Aktionen auf zuvor gelesene Auszüge aus der Kinderliteratur bezogen

haben. Das zweite Projekt in 2023 war wieder ein Medien-Projekt, bei dem - aufgrund des hohen Interessens der Kinder an PC- und Konsolen-Spielen- über das Jahr medienpädagogisch begleitete Minecraft-Werkstätten durchgeführt wurden. Unter dem Thema „Neues aus der Feuerwache“ ist in mehreren Reporter*innen-Werkstätten eine Podcast-Serie entstanden. Die Kinder haben Interviews und Beiträge zu aktuellen Themen rund um die Feuerwache wie z.B. zum Hofumbau gestaltet, die Ergebnisse werden ebenfalls auf der Webseite des Kinderbereiches präsentiert.

Zudem hat es in 2023 in Kooperation mit der Nähwerkstatt der Alten Feuerwache zwei Nähkurse gegeben, in der Kinder Kenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine erwerben konnten. Ein internationaler Kochkurs hat das gemeinsame Essen aus verschiedenen Kulturen in den Mittelpunkt gestellt.

4. **Kulturpädagogische Veranstaltungen** für Kinder und Familien runden unser Angebotsspektrum ab. Das **Spiele-Cafe** wird von Oktober bis März einmal im Monat sonntags nachmittags angeboten und hat sich zu einem gefragten Ort für Familien etabliert, um thematisch wechselnde Sortimente von 50 bis 60 Gesellschaftsspielen auszuprobieren. Bei diesem in Köln einzigartigen Angebot werden Familien bei der Spielauswahl beraten und die Spielregeln erklärt, der Kontakt zu der Familie am gleichen Tisch entsteht von selbst.

Für die zwei **KinderbuchKino**-Veranstaltungen für Kinder und Familien in 2023 wurden Geschichten gelesen, und dabei die Bilder auf einer Leinwand gezeigt und mit Tönen und Geräuschen untermalt. Im Rahmen des Ferienprogramms und im Kindertreff wurden vorher zahlreiche Freikarten verlost, um die Veranstaltung unter den Familien im Kinderbereich bekannt und attraktiv zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt mit dem Ziel kreativer Eigentätigkeit war in 2023 die Gestaltung von **Partizipation und Demokratie/** politische Bildung.

1. Im März letzten Jahres hat eine große **Kundgebung vor dem Rathaus** stattgefunden, um für eine ausreichende Finanzierung der Alten Feuerwache zu demonstrieren. An dieser politischen Aktion haben sich ca. 50 Kinder und Eltern aus dem Kinderbereich mit selbstgeschriebenen Transparenten beteiligt, dabei auch viele zugewanderte Familie. Mehrere Kinder haben als Reporter*innen Interviews geführt und O-Töne gesammelt, und in der anschließenden Sitzung der Bezirksvertretung haben zwei Mädchen aus dem Kindertreff für die Feuerwache gesprochen.

Um Spenden zum Erhalt der Feuerwache zu sammeln, haben die Kinder von April bis Juni 2023 donnerstags nachmittags **Waffeln im Hof verkauft**. Das Waffelbacken war bei den Kindern sehr beliebt, und es sind auf diese Weise Spenden in Höhe von 1.105 € gesammelt worden.

Ergänzend dazu haben sich ebenfalls Eltern mit Waffelback-Aktionen eingebracht, um zum Erhalt des Kinderbereiches beizutragen. Bei drei Flohmärkten und einer Großveranstaltung von kidical mass haben Eltern mit ihren Kindern beim Waffelbacken im Hof 4.654 € gesammelt und wurden dabei von Seniorinnen aus dem Seniorennetzwerk unterstützt.

2. Der Innenhof der Alten Feuerwache wird in 2023/24 erneuert und auch das in die Jahre gekommene Spielgerät wird ersetzt. Bei der **Planung eines neuen Spielgerätes** wurden die Kinder des Kinderbereiches aktiv einbezogen. Eine Gruppe von 12 Kindern hat sich im Rahmen einer Architekt*innen-Werkstatt auch in 2023 zwei Mal getroffen, um gemeinsam mit dem Architekturbüro die aus ihren Ideen entstandenen Entwürfe weiter auszugestalten und Comic-Figuren zu zeichnen, die später auf der Balustrade des Spielgerätes abgebildet sein werden.

3. Ungefähr alle zwei Monate findet im Kindertreff eine **Kindertreff-Versammlung** statt, um Kinder über aktuelle Geschehen im Kinderbereich und in der Feuerwache zu informieren und anzuregen, sich einzubringen, zu diskutieren, Standpunkte zu vertreten und mit zu entscheiden.

4. Beim **Spielleiter*innen-Training** im Kindertreff wurden acht Kinder als Spielleiter*innen ausgebildet. In dieser Funktion haben sie sowohl im Kindertreff als auch im Spiele-Cafe die Aufgabe

übernommen, den Besucher*innen ausgewählte Gesellschaftsspiele zu erklären und beim Spielen „ihrer Spiele“ besondere Verantwortung zu übernehmen.

5. Der **Hof-Aktionstag** im September 2023 war ein gemeinschaftlich gestalteter Tag aller Gruppen und Bereiche der Alten Feuerwache mit vielfältigen Aktionen, um sich gegenseitig und der Nachbarschaft vorzustellen. Zusammen mit Kindern hat der Kinderbereich eine Papierflieger-Wurfbude, einen Glückswürfel-Stand, eine Bau-Aktion und ein kleines Spiele-Cafe angeboten. Viele Kinder und Eltern sind der Einladung gefolgt und haben sich auch am gemeinsamen Essen beteiligt.

Stadtteilarbeit

Die Ausrichtung auf den Stadtteil ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit im Kinderbereich. Neben dem Stadtteil-Projekt „Bildungslots*innen“ gab es in 2023 im Kinderbereich zwei weitere Stadtteilprojekte.

1. Im Mai und im September 2023 wurde für jeweils einen Nachmittag die Straße vor der Alten Feuerwache für Autos gesperrt und eine **temporäre Spielstraße** eingerichtet. Die Nachbar*innen wurden eingeladen, die vielen Spielgeräte des Kinderbereiches auf der Straße zu nutzen und bei Waffeln und Getränken an den aufgestellten Bierbänken zusammen zu treffen. An den beiden Nachmittagen sind ca. 250 Kinder und Erwachsene gekommen, so dass sich die Straße für je vier Stunden in einen sehr lebendigen Spielraum für Kinder und einen Ort der Begegnung für alle verwandelt hat.

2. Der Kinderbereich hat in 2023 auch an den Schulfesten von zwei Grundschulen mit einem Stand teilgenommen. Als große Überraschung wurde beim Fest der Nikolaus-Groß-Schule ein **Check** in Höhe von 1. € überreicht. Der Erlös des Sponsorenlaufes der Kinder wurde zur Hälfte an den Kinderbereich gespendet, um so zum Erhalt beizutragen.

3. Zum Jahresende wurden wir wieder vom Amt für Stadtentwicklung der Stadt Köln angefragt, das **Winterprogramm für Kinder und Familien auf dem Ebertplatz** mitzugestalten. Der Ebertplatz als zentraler Platz im Stadtteil ist auch für uns ein Anliegen mit dem Ziel, die Nutzung des Platzes durch Kinder und Familien des umliegenden Stadtteils zu stärken. Mit zusätzlichen Mitteln für die Koordination und Durchführung haben wir zum dritten Mal wechselnde „Wunderlich-Rätsel“ in einem der Schaufenster in der Passage organisiert, die von den drei Grundschulen und dem Kindertreff gestaltet wurden.

Perspektive

Die Alte Feuerwache befindet sich weiterhin in einer schwierigen finanziellen Lage. Ein strukturelles Defizit gefährdet aufgrund des nicht ausreichenden städtischen Zuschusses die Finanzierung der verschiedenen Teilbereiche. Zudem ist aufgrund der angespannten Finanzlage der Kommunen in 2025 mit Kürzungen zu rechnen.

Der Bereich für Kinder und Familien leistet einen sehr wichtigen Beitrag, damit die Alte Feuerwache als Lebensraum für alle Kinder und Familien des Stadtteils vielfältig genutzt wird und Teilhabe und soziale Gerechtigkeit herstellt.

Durch die hauptsächliche Finanzierung der zweiten Stelle im Kinderbereich hat die Stiftung für Kinder seit 27 Jahren dafür eine wesentliche Grundlage geschaffen. Ergänzt wird die Spende der Stiftung seit Beginn der Förderung durch die Vereinbarung, dass das letzte Drittel der Kosten für die geförderte 2/3-Stelle im Kinderbereich über den Zuschuss der Stadt Köln getragen wird. Hintergrund dieser Vereinbarung ist das Bestreben der Stiftung für Kinder, trotz oder sogar wegen ihrer Spende die Stadt nicht aus ihrer Verpflichtung zu entlassen, diese wichtige pädagogische Arbeit mit Kindern weiterhin zu finanzieren.

7.3.2024 Birgit Breuer